



Jahresbericht 2024

3 Jahre bündnis mikroplastikfrei

bündnis mikroplastikfrei
Franz-Josefs-Kai 13/12-13 | 1010 Wien | office@mikroplastikfrei.at



**bündnis
mikroplastik
frei**



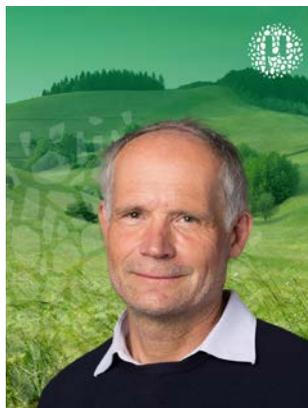
Der Zukunft verpflichtet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident Walter Hauer	4
Vorwort Geschäftsführer Daniel Steinitz	5
Entstehungsgeschichte & Highlights 2021-2024	6
Unsere Mitglieder und Kooperationspartner 2024	11
Organisation und Finanzen 2024	13
Projekte und Veranstaltungen	14
Die Kompetenzbereiche des bündnis mikroplastikfrei	17
Veranstaltungen 2024	18



Vorwort



Mag. Walter Hauer,
Präsident

Drei Jahre besteht das **bündnis mikroplastikfrei** nun. In Anbetracht dessen, was in dieser Zeit alles geschah, erscheint die Zeit kurz: Das Bündnis war in die Erstellung des ersten Aktionsplanes der Bundesregierung zum Thema Mikroplastik eingebunden, mit Aufsehen erregenden Aktivitäten konnten wir die Thematik in das öffentliche Bewusstsein bringen – Pressekonferenz am Donaukanal mit spektakulärem Schwimmen und Paddeln vor großem Publikum.

Das Bündnis durfte Dialoge mit relevanten Stakeholdern insbesondere aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau moderieren und das Bündnis ist in mehrere internationale Projekte involviert – ein weiteres internationales und interdisziplinäres Projekt wird sich dem biologischen Prozess und dem Nachweis des biologischen Abbaus von speziellen Kunststoffen widmen.

Gleichzeitig ist das Bündnis gewachsen. Wir können bereits auf 40 Mitglieder und Kooperationspartner verweisen, die ein breites Spektrum aus Herstellern, Anwendern, öffentlichen Einrichtungen und der Wissenschaft repräsentieren.

Wie wichtig, das Vermeiden von Kunststoffeinträgen in die Natur – und auch in uns Menschen – ist, haben vielfache internationale Veröffentlichungen von Medizinerinnen berichtet. Teilweise wurden drastische Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit berichtet, die von Kunststoffteilen wenn nicht verursacht, so zumindest gefördert werden.

Als Bündnis aus Forschung, Industrie, Anwendern, Verwaltung und anderen NGO's arbeiten wir weiter intensiv daran, Bewusstsein zu schaffen, Messmethoden zu implementieren und Maßnahmen zur Minderung von Einträgen zu initiieren – herzlichen Dank allen involvierten Akteuren. Wir benötigen aber auch eine verstärkte Unterstützung finanzieller Natur. Insbesondere Institutionen, die mit Maßnahmen zur Minderung von Einträgen beitragen, sind hier gefragt. Engagieren Sie sich jetzt mit uns und nutzen Sie das kleine Zeitfenster und übernehmen Sie mit uns eine Vorreiterrolle!

Vorwort



Daniel Steinitz,
Geschäftsführer

Unserem Leitspruch „Der Zukunft verpflichtet“, liegt das aus der Umweltpolitik bekannte Vorsorgeprinzip zugrunde. Denn auch wenn wir heute noch nicht wissen, welche langfristigen Auswirkungen Mikroplastik auf uns Menschen und die Natur hat, müssen wir weitere Belastungen dringend vermeiden.

Wir erleben eine dynamische Zeit in der gesamten Kreislaufwirtschaft und das Thema der Mikroplastikverschmutzung hat auch gesamtgesellschaftlich weiter an Bedeutung gewonnen. Es existiert ein breites Verständnis für die Notwendigkeit Lösungen aufzuzeigen und Strategien (weiter) zu entwickeln, die dort ansetzen wo das Problem entsteht.

Unser Kompetenzbündnis besteht seit Ende 2021 und ist genau dafür gegründet worden: Lösungen zu finden und Maßnahmen vorzuschlagen damit weitere Einträge von Mikroplastik in die Umwelt reduziert werden können. Wir vereinen hochkarätige, interdisziplinäre Expertise von 40 Organisation aus Wissenschaft, Wirtschaft und der Verwaltung. Es ist ein sehr komplexes Thema und die „Silver Bullet“, also DIE eine Lösung als Antwort auf das Problem gibt es nicht. Sehr wohl gibt es aber bereits heute existierende Lösungen für Teilbereiche in denen die Entstehung und Verbreitung von Mikroplastik verhindert oder zumindest eingedämmt werden kann: Beispielsweise der Ersatz von Einwegprodukten durch Mehrwegsysteme oder die Umstellung auf biologisch abbaubare Materialien dort, wo die Entstehung von Mikroplastik durch die Anwendung konventioneller Kunststoffe unvermeidbar ist. Wir setzen uns auf nationaler und auch auf EU-Ebene dafür ein, entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen, damit diese Lösungen rasch implementiert werden. Dazu ist es notwendig, Stakeholder aus allen Bereichen an einen Tisch zu bringen – denn um die Mikroplastikemissionen in den Griff zu bekommen Bedarf es dem ineinandergreifen von Sektoren entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im **bündnis mikroplastikfrei** haben wir dafür eine wertvolle Kommunikationsplattform geschaffen. Denn es wird nur gemeinsam gelingen!

Wir suchen weitere Mitstreiter, die bereit sind sich den notwendigen Transformationsprozessen zu stellen und unser Wirken durch das Einbringen finanzieller Mittel und konstruktiver Mitarbeit zu verstärken. Wir brauchen Sie dabei um schneller Voranzukommen!

Mein herzlicher Dank an dieser Stelle gilt allen voran dem gesamten Vorstand für die persönliche Unterstützung und das beherzte, ehrenamtliche Engagement sowie allen Mitgliedern und Kooperationspartnern, die gemeinsam im Bündnis den Wandel zu einer mikroplastikfrei(er)en Zukunft vorantreiben!



Entstehungsgeschichte & Highlights 2021-2024

Das **bündnis mikroplastikfrei** geht auf eine Initiative des Kompost und Biogas Verbands Österreich (KBVÖ) zurück. Der Verband mit Hubert Seiringer an der Spitze setzte bereits erfolgreich Leuchtturmprojekte mit Partnern aus Industrie, Handel und Politik zur Substitution konventioneller Einwegkunststoffe durch abbaubare Materialien um. Der KBVÖ erwirkte damit schließlich das „Plastiksackerl-Verbot“, welches 2020 in Österreich in Kraft trat.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Partnern aus Wissenschaft und der Wirtschaft sowie die im Verband aufgebaute, fachliche Expertise in dem Themenfeld Mikroplastik und biologisch abbaubare Werkstoffe, bildeten die Basis für die Gründung des **bündnis mikroplastikfrei** Ende 2021. Bei der Auftaktveranstaltung am 16. November 2021 haben sich bereits 19 Mitglieder und Kooperationspartner angeschlossen. Auch namhafte Unterstützer wie Karl Ploberger und Andreas Fath waren von Anfang an dabei.



Auftaktveranstaltung des **bündnis mikroplastikfrei**, v.l.n.r. Karl Ploberger (ORF Biogärtner), Valerie Hackl (ehem. PURENCY), Hubert Seiringer (KBVÖ), Andreas Fath (cleandanube), Renate Paumann (BMK)

Clean Danube-Day, 6. Mai 2022 Donaukanal, Wien:

PRÄSENTATION DES AKTIONSPLANS MIKROPLASTIK 2022-2025

Das neu gegründete Bündnis wurde in die Ausarbeitung des „Aktionsplans Mikroplastik 2022-2025“ der österreichischen Bundesregierung eingebunden und dieser wurde gemeinsam bei einer Pressekonferenz am Donaukanal präsentiert, die im Rahmen des „Clean Danube-Day“ stattfand.



© L. Weidinger

Walter Hauer (Präsident) und Hubert Seiringer (Initiator und Vizepräsident, Obmann des KBVÖ) vor der Pressekonferenz zum „Aktionsplan Mikroplastik 2022-2025“

7



© D. Steinitz

v.l.n.r. Andreas Fath, Walter Hauer, Leonore Gewessler, Hubert Seiringer

Das **bündnis mikroplastikfrei** organisierte mit vielen Partnern eine spannende Veranstaltung für die Bevölkerung in Wien: Andreas Fath, Chemiker an der Universität Furtwangen durchschwamm gerade mit seinem Megaprojekt „CleanDanube“ die gesamte Donau auf ihren 2.700 km und analysierte deren Mikroplastik-Gehalt. Am Wiener Donaukanal präsentierte er die Wasseranalysen in Workshops für Schüler:innen und Studierende.





© L. Weidinger

v.l.n.r. Andreas Fath (Cleandanube) bei der Übergabe der Wasserproben an Thilo Hofmann & Thorsten Hüffer (beide Universität Wien)

8



Mikroplastik-Analyse-Workshop



© L. Weidinger

KanufahrerInnen und Schwimmer im Donaukanal beim Central Garden

Ein abschließendes Highlight des Tages war die Clean Danube-Competition des Union Kanu Klub Wien: KanufahrerInnen und SchwimmerInnen starten die Verfolgungsjagd auf den „schwimmenden Professor“ Andreas Fath.

Kompost Kongress, 03. -04. November 2022, Wieselburg

Rund 250 TeilnehmerInnen kamen zum ersten österreichischen Kompostkongress im November 2022 nach Wieselburg. Das **bündnis mikroplastikfrei** war als Mitveranstalter mit einem Stand vor Ort und im Programm durch hochkarätige Beiträge von Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft vertreten. Im Jahr 2024 findet die zweite Auflage statt.



<https://www.kompost-biogas.info/oekk>



Austellungsstand mit maxwater & unverpackt, Vortrag Christian Zafiu (BOKU)



Stakeholder-Dialog: Kunststoffprodukte in der Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau

Die Anwendungen von Kunststoffprodukten in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau sind vielfältig. Durch deren Einsatz kann es zu einer unmittelbaren Freisetzung von Kunststoffen in die Natur kommen. Wir behandelten dieses Schwerpunktthema intensiv und haben von November 2022 – Februar 2023 einen geführten Abstimmungsprozess unter Einbezug aller Stakeholder angeleitet um Risikobereiche zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten. Eine Zusammenfassung finden Sie hier:



[Link zum Bericht](#)

Pressekonferenz 12.06.2023 Mikroplastik in der Landwirtschaft

Am 12. 2023 Juni fand gemeinsam mit **BM Leonore Gewessler, Mediziner Lukas Kenner und unserem Präsidenten Walter Hauer auf dem Adamah Biohof** ein Austausch zum Thema Mikroplastik in der Landwirtschaft statt, um auf die Problematik hinzuweisen und über Lösungen zu sprechen.



[Unsere Pressemeldung zum Download](#)

10



© BMK/Perwein

Walter Hauer, Leonore Gewessler, Gerhard Zoubek

Unsere Mitglieder und Kooperationspartner 2024

Unser Bündnis wächst! Weitere hochkarätige Organisationen aus Wissenschaft und Wirtschaft haben sich 2024 dem **bündnis mikroplastikfrei** angeschlossen.



Neue Kooperationspartner aus der Wissenschaft

Medizinische Universität Wien

Die Medizinische Universität Wien ist die größte medizinische Lehranstalt in Österreich. An der Pathologie wird im microONE Projekt zu den Langzeitauswirkungen von Mikroplastik auf den menschlichen Körper geforscht.



Institut für Kreislaufwirtschaft der Biopolymere der Hochschule Hof

Das Institut für Kreislaufwirtschaft der Biopolymere der Hochschule Hof ist Kompetenzträger für angewandte Kunststofftechnologie und verfügt über umfangreiche Ausstattung zur Aufbereitung von biogenen Reststoffen, Herstellung von Kunststoffcompounds, sowie zur Verarbeitung dieser zu Produkten.



Kunststofftechnik Leoben

Das Department für Kunststofftechnik ist ein internationaler Partner für Industrie und Forschung. Fünf Lehrstühle widmen sich der Polymerforschung im Zentrum für Kunststofftechnik. Die Forschungsprojekte decken die gesamte Bandbreite der Polymerforschung ab.



Neue Mitglieder aus der Wirtschaft

ARBOTRADE GmbH

Die ARBOTRADE GmbH, ein Tochterunternehmen der TECNARO GmbH und Joma-Polytec GmbH, vertreibt biobasierte und unter Waldbedingungen biologisch abbaubare Wuchshüllen zum Schutz junger Bäume. Das Produkt wurde im Rahmen des FNR-geförderten Forschungsprojekts „TheForestCleanup“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rottenburg und dem Hohenstein Institut entwickelt.



Beko Grundig Österreich

Beko Grundig Österreich ist Hersteller von Weißware und smarten Haushaltsgeräten. Die internationale Marke Beko bietet nun auch in Österreich einen Mikroplastikfilter für Waschmaschinen an.



CBmed

CBmed ist ein klinisches und biomedizinisches Forschungszentrum, das wissenschaftliche Expertise, medizinisches Wissen und nationale und internationale Industriepartnerschaften nahtlos integriert.



Chromulus

Chromulus bietet nachhaltige Befeuchtungslösungen für den Frischwaren- und Lagerbereich. Die Vernebelungsanlagen arbeiten mit Trockennebel und 100% reinem Trinkwasser. Der Nebel kühlt und befeuchtet die Lebensmittel auf natürliche Weise. Dadurch kann bei vielen Produkten auf die Plastikverpackung verzichtet werden.



PANARA

Das slowakische Unternehmen PANARA hat mit nonoilen ein biobasiertes, biologisch abbaubares Material für verschiedene Anwendungsbereiche entwickelt.



TÜV AUSTRIA Belgium

TÜV AUSTRIA Belgium bietet ein umfangreiches Portfolio an Produktzertifizierungsservices für biobasierte, biologisch abbaubare und kompostierbare Produkte.



bündnis mikroplastikfrei

Franz-Josefs-Kai 13 | 1010 Wien | office@mikroplastikfrei.at

Organisation und Finanzen 2024

GENERALVERSAMMLUNG AM 23.02.2024

Die dritte Generalversammlung fand im ansprechenden Ambiente am Dach der Erste Bank Campus statt. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde den eingeladenen Stakeholdern und Mitgliedern Raum für intensives Netzwerken geboten. Ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Lukas Kenner und Dr. Wolfgang Wadsak gab Einblick in die aktuelle Forschung zu den Auswirkungen von Mikroplastik auf die menschliche Gesundheit.



© Ulrike Losmann-Hartl

Wolfgang Wadsak und Lukas Kenner bei ihrem Vortrag

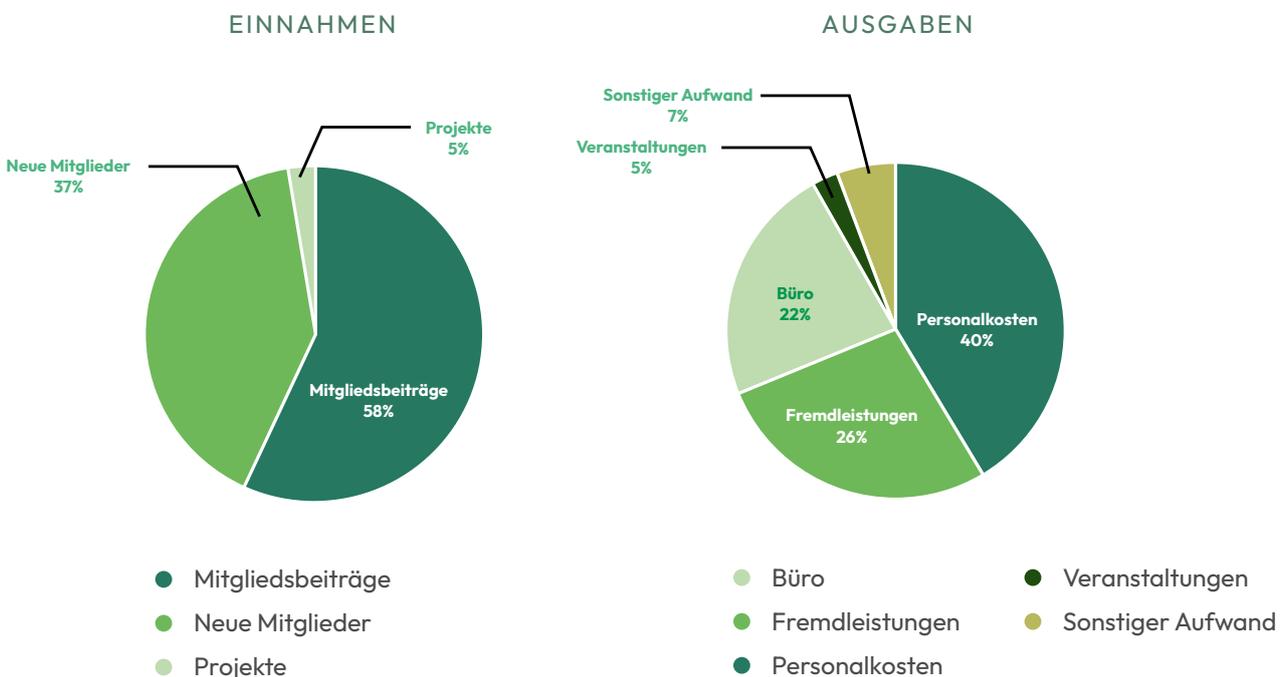
BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND RECHNUNGSPRÜFER

Die Belege und Zahlungsflüsse wurden von den beiden Rechnungsprüfern Isabell Weigand (skoonu) und Christoph Distelberger (unverpackt Austria) überprüft und der Antrag auf Entlastung des Vorstandes sowie der Geschäftsführung wurde einstimmig angenommen. Präsident Walter Hauer und GF Daniel Steinitz berichteten über die Aktivitäten des Jahres und präsentierten das Budget für das laufende Jahr.

STRUKTUR DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Für das Jahr 2024 haben wir eine Steigerung der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um 37% prognostiziert. Aus der Mitarbeit in Projekten sind Einnahmen in der Höhe von 5% des Gesamtbudgets zu erwarten.

Die Ausgaben betreffen primär den Betrieb der Geschäftsstelle sowie Aufwände für extern bezogene Leistungen (Akquise & Medienarbeit).



Projekte und Veranstaltungen

NETMICROPLASTIC 2022-2025

Das **bündnis mikroplastikfrei** ist Partner im bis 2025 laufenden Projekt NETmicroplastic, das vom Land Niederösterreich gefördert wird. Auch hier bringen wir Akteure aus Politik, Bildung, Verwaltung und Forschung zusammen, um innovative technologische Lösungen zu unterstützen und die politische Entscheidungsfindung zu fördern. Das Ziel ist es, weitere Einträge von Kunststoffen in Böden zu reduzieren. Aufgabe des **bündnis mikroplastikfrei** im Projekt ist die Stakeholder-Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Im Herbst 2023 organisierte das Bündnis eine virtuelle Veranstaltung bei der wir das Thema Kunststoffe in der Kompostierung mit Beiträgen aus Forschung und Akteuren aus der abfallwirtschaftlichen Praxis erörterten. Am 27. Juni 2024 fand der zweite Stakeholder-Workshop statt, bei dem einige unserer Partner und auch das Bündnis selbst mit einem eigenen Stand präsent.



© AIT

14

Ausstellungsstände beim Workshop & Diskussion

Zur weiteren Förderung der Bewusstseinsbildung organisierten wir auf der Gartenbaumesse Tulln am Eröffnungstag, dem 29. August, eine Bühnenshow mit **ORF Biogärtner Karl Ploberger**, der praxisnahe Tipps gab, wie **Mikroplastik im Gartenbau** vermieden werden kann.

© AIT



Karl Ploberger, Claudia Preininger, Daniel Steinitz



Karl Ploberger auf der ORF Bühne

© D. Steinitz

Im laufenden Jahr startet eine **Webinar-Serie zum Thema Kunststoffeinsatz in der Landwirtschaft**.

<https://www.net-microplastic.eu/>



bündnis mikroplastikfrei
Franz-Josefs-Kai 13 | 1010 Wien | office@mikroplastikfrei.at

ZWISCHENBILANZ ZUM AKTIONSPLAN MIKROPLASTIK 2022-2025

Im Österreichischen Regierungsprogramm wurde der Auftrag für die Ausarbeitung eines österreichischen Aktionsplans gegen Mikroplastik erteilt. Der Aktionsplan wurde 2022 mit unserer Mitarbeit erarbeitet und wurde von der Bundesregierung beschlossen. Der Aktionsplan ist Österreichs Beitrag zur Umsetzung des „Green Deals“ der EU, des EU-Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft, der EU-Plastikstrategie sowie des EU-Aktionsplans zur Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden.



Im Rahmen einer Veranstaltung am 05. Juni 2024 wurde zum Zwischenstand der Umsetzung berichtet. Ausgewählte gute Beispiele, wie beispielsweise der Einsatz von abbaubaren Materialien in der Forstwirtschaft, wurden von unserem Partner, den Österreichischen Bundesforsten, vorgestellt. Auf dem Podium im Anschluss waren Thilo Hofmann, von unserem wissenschaftlichen Partner der Universität Wien und Bündnispräsident Walter Hauer dabei. Damit eine vollständige Umsetzung des Aktionsplans bis 2025 gelingen kann, brauche es auch weiterhin die Kooperation und Mithilfe aller Beteiligten, so der Appell von Walter Hauer an die Teilnehmer.

<https://www.umweltbundesamt.at/aktionsplan-mikroplastik-2022-2025>



© Umweltbundesamt/B.Gröger

Am Podium v.l.n.r.: Sabine Cladrowa (Umweltbundesamt), Renate Paumann (BMK), Markus Horcher (Borealis), Walter Hauer (**bündnis mikroplastikfrei**), Thilo Hofmann (Universität Wien), Lisa Panhuber (Greenpeace)

RENEWABLE MATERIALS CONFERENCE 2024

Von 11. – 13. Juni fand in Siegburg bei Köln die Renewable Materials Conference statt. Das **bündnis mikroplastikfrei** war als Kooperationspartner dieser weltweit größten Konferenz zum Themenfeld Chemikalien und Materialien auf der Basis von Biomasse, CO₂ und chemischem Recycling vertreten.

Bei der Konferenz wurden verschiedene Lösungen für den Einsatz erneuerbarer Materialien präsentiert. Unserer Mitglieder und Partner waren mit hochkarätigen Präsentationen im Programm. Unser Vorstandsmitglied Andreas Künkel präsentierte und belegte im Rahmen der „Biodegradation Session“ die biologischen Prozesse beim Abbau von abbaubaren Kunststoffen.



© D. Steinitz

Andreas Künkel bei seiner Präsentation

PANELDISKUSSION „VERPACKUNGEN IM WANDEL“

16

Am 26. November 2024 organisiert das Bündnis ein **Panel mit Experten aus der Verpackungsbranche, Politik und dem Handel**. Beleuchtet werden die Auswirkungen der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene und in Österreich. Ein Schwerpunkt soll auch hier auf der Vermeidung des Eintrages von Kunststoffen in die Natur liegen. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden wir medial verbreiten.

PRESSE & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, STELLUNGNAHMEN & KONSULTATIONEN

Anlässlich der bei unserem Netzwerktreffen am 23. Februar 2024 von Lukas Kenner und Wolfgang Wadsak präsentierten Forschungsarbeiten aus dem Projekt microONE haben wir eine **Presseaussendung zum Thema Mikroplastik und Gesundheit** verfasst. Die Berichterstattung insbesondere über die Gesundheitsrisiken war beachtlich. Sie finden unsere Aussendungen und einen Pressespiegel unter dem QR Code.



Ein weiterer Schwerpunkt in der Kommunikationsarbeit liegt in diesem Jahr auf dem Thema **Verpackungen im Lebensmittelhandel**.

Unsere Geschäftsstelle beobachtet aktuelle Entwicklungen konsequent. Sofern themenrelevante öffentliche Begutachtungen vorliegen beteiligt sich das Bündnis mit Stellungnahmen – so z.B. haben wir eine **Stellungnahme zum Verordnungsvorschlag „Umweltverschmutzung durch Mikroplastik – Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltfolgen“ der Europäischen Kommission** verfasst.



Die Kompetenzbereiche des Bündnis mikroplastikfrei

Problemfeststellung
Primäre und sekundäre Quellen und Eintragspfade

Problemlösung
Vermeidung & Mehrweg

Problemlösung
Substitution (bioabbaubare Materialien)



Reduktion von Mikroplastik in der Umwelt

17

ARBEITSGRUPPE KOMMUNIKATION

Die AG Kommunikation, der Experten aus Wissenschaft und Marketing angehören, arbeitet kompetenzbereichsübergreifend daran, die Stakeholder-Kommunikation laufend zu optimieren. Als Grundlage wurden von der Arbeitsgruppe die „Kernbotschaften der Kommunikation“ ausgearbeitet:

- Die Herausforderung, die weitere Mikroplastikfreisetzung zu reduzieren, manifestiert sich als tiefgreifendes Strukturproblem, das nach einer grundlegenden Veränderung verlangt
- Das Bündnis leistet Pionierarbeit in der Erschließung neuer Wege, diese Herausforderungen durch innovative Lösungen anzugehen und mit allen Stakeholdern zu kommunizieren
- Die Einführung neuer Materialströme erfordert rechtliche und technische Anpassungen
- Das Bündnis liefert evidenzbasierte Fakten und Lösungen, die sich als Grundlage für neue Gesetzgebungen eignen



AUSTAUSCHGRUPPE RECYCLINGPOTENTIALE BIOPOLYMERE

Am 03. April 2024 fand ein virtuelles Austauschtreffen der Gruppe „Recyclingpotentiale Biopolymere“ statt. **Katharina Resch-Fauster vom Department für Kunststofftechnik der Montanuniversität Leoben** präsentierte der Gruppe aktuelle Forschungsergebnisse zum mechanischen Recycling von Biopolymeren. Sie zeigte eindrucksvoll die reale Machbarkeit einer mehrmaligen Nutzung des Materials für verschiedene Typen von Biopolymeren auf.



© Montanuniversität Leoben

Katharina Resch-Fauster

18

Veranstaltungen 2024

03. April 2024	Webinar „Recyclingpotentiale Biopolymere“	Online
05. Juni 2024	Aktionsplan Mikroplastik Vorträge und Podiumsdiskussion	Wien
11.-13. Juni 2024	Renewable Materials Conference Teilnahme und Vorträge	Siegburg
27. Juni 2024	NETmicroplastic Stakeholder Consultation Workshop Teilnahme und Ausstellungsstand	Tulln
29. August 2024	Plastikfreier Garten Bühnenshow von und mit Karl Ploberger	Tulln

24.-26. September 2024	Fachpack Teilnahme	Nürnberg
10. Oktober 2024	Auftakt der Initiative natürliche Kreislaufwirtschaft e.V. (INAK) Teilnahme Panel	Berlin
18. Oktober 2024	Science Day „Gesunder Boden“ Kooperationsveranstaltung mit der Universität für Bodenkultur	Wien
23. Oktober 2024	Webinar-Reihe NETmicroplastic, Schwerpunkt: Ackerbau. Organisation und Moderation	Online
06.-07. November 2024	Österreichischer Kompostkongress Mitveranstalter, Vortrag & Ausstellungsstand	Wieselburg
13.-15. November 2024	Recy & Depo Tech 2024 Teilnahme und Vorträge	Leoben
26. November 2024	Paneldiskussion zu Lebensmittelverpackungen mit Akteuren aus Politik, Handel, Wissenschaft und Verbänden Organisation, Teilnahme	Wien
03. Dezember 2024	Webinar-Reihe NETmicroplastic, Schwerpunkt: Obst & Weinbau Organisation und Moderation	Online
10.-11. Dezember 2024	European Bioplastics Conference Vortrag t.b.c.	Berlin

Alle Veranstaltungen finden Sie unter:

<https://www.mikroplastikfrei.at/veranstaltungen/>



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

bündnis mikroplastikfrei

Franz-Josefs-Kai 13 | 1010 Wien

office@mikroplastikfrei.at

Tel.: +43 1 235 56 00

ZVR-Zahl: 1159632643

UID Nummer: ATU77509625

Druck: **druck.at**, 2544 Leobersdorf

Layout & Grafik: **p'grafikdesign** | www.p-grafikdesign.com



Folge uns jetzt auf    

